

XI. Trierer Kant-Kolloquium

Immanuel Kant: *Träume eines Geistersehers, erläutert durch Träume der Metaphysik* (1766)

Termin: Mittwoch, 19.10.22 bis Freitag, 21.10.22

Programm

19.10.22

Historischer Kontext

- 14.30-15.30 Stefan Klingner (Göttingen): „Ein verwickelter metaphysischer Knoten“. Zu Kants Geistbegriff im ersten Teil der *Träume eines Geistersehers*
- 15.45-16.45 Gideon Stiening (Münster): „Selbst gewisse Philosophen“. Kants *Träume eines Geistersehers* im Kontext der Gespenster-Debatte der Hochaufklärung
- 17.00-18.00 Andree Hahmann (Beijing): „Müssen wir nun über Leibniz lachen oder nicht?“. Kants Schlussanmerkung über Leibniz (AA 02: 328)

20.10.22

Metaphysik

- 10.00-11.00 Lorenzo Sala (Trier) „in die Metaphysik verliebt zu sein“. Kant über die zwei Vorteile der Metaphysik"
- 11.15-12.15 Morteza Fakharian (Göttingen): Kants Begriff des Lebens in den *Träumen eines Geistersehers*

Mittagspause

- 14.00-15.00 Giuseppe Motta (Wien): Phantasmen. Kant und die – schon kritische? – Objektivation des Geistes in den *Träumen eines Geistersehers*
- 15.15-16.15 Katharina Probst (Trier): Geisterseher als Phantasten. Zu einer Diagnose Kants

Moralphilosophie und -theologie

- 16.30-17.30 Torsten Nieland (Göttingen): Eine geistige Republik oder Kants Moralphilosophie in bereits morgendlich unruhigem dogmatischen Schlummer?
- 17.45-18.45 Bernd Dörflinger (Trier): Die Vorverweise in Kants Geisterseher-Schrift auf die Ethiktheologie der kritischen Periode

21.10.22

Erkenntniskritik

- 10.00-11.00 Holger Glinka (Erfurt): Faktoren philosophischer Skepsis in Kants *Träume eines Geistersehers*
- 11.15-12.15 Sebastian Abel (Halle): Kant über die Aufklärung dunkler Begriffe
- 12.30-13.30 Rudolf Meer (Graz): Dichtende Vernunft und Empfindung. Wahrnehmungstheoretische Überlegungen zu Kants *Antikabbala* in den *Träumen eines Geistersehers*